Vom Skisport

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 51

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-467089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BEGEGNUNG

„Händ Sie mir e chli Skiwachs?"
„Meined Sie mich?"

Dagegen

Eine am 18. November in Bülach tagende Versammlung des B. V. H. fasste eine energische Protestresolution gegen das Auftreten des Vorkämpfers für Nacktkultur, Werner Zimmermann, im Zürcher Unterland.

— Das sind die schlimmsten nicht, die im Winter die Nacktkultur bekämpfen. Ich bin auch im Sommer dagegen. Wija

Mein Name ist Alther

Einem Kunden, der Mühe hatte, seinen Namen zu behalten, sagte ich, ich sei als «alter Herr» geboren worden und auf den heutigen Tag derselbe geblieben, da antwortete derselbe mir sehr schlagfertig: «Ja, das sei noch gar nichts, seine Mutter sei bei ihrer Geburt schon ein ein Zentner und neun Pfund gewesen!

(Sie hiess nämlich Zentner und wog damals neun Pfund! Ahe

Vom Skisport

Ein Loch im Schnee, eine fette Spur
beweisen innigen Kontakt mit der Natur.

Wenn der Fahrer schwankt und fallt,
schwindet Schönheit und Gestalt.

Eine gute Bindung ist viel wert,
gute Verbindungen sind begehrt.

Es schmiert der Fahrer seine Ski,
verhütet so die Stollen,
und Leute gibts, die irgendwie
mit Schmieren andres bezwecken wollen.

Dort gräbt sich einer in den Schnee,
streckt Hos' und Beine in die Höh' —
ein Jüngling oder Mann? — nicht immer,
zuweilen sind's auch Frauenzimmer.

Wichtig ist vor allen Dingen
sich ins Gleichgewicht zu bringen.
Man hat sich zwar im ganzen Leben
mit Balancieren abzugeben.

Wer ruht der rostet, dies genügt,
darum bemerkt man wie vergnügt
manche auf allen Vieren fahren,
die nicht sicher auf Zweien waren. Beckh

Der Tierfreund

«Was gefällt Dir am besten im Zürcher Zoo?»

«Offen gestanden: die netten Käfer, die man dort trifft.» Lirpa